

Dramatische Vereine.

Dramatische Gesellschaft „Barthol“. Zusammenkünfte jeden Donnerstag Abends 9 Uhr, im Restaurant C. Schwente, Dammtorstraße 33/34.

Dramatischer Verein „Apol“ von 1896 zu Hamburg-Altona. Präses Carl Siebert, Fischerstr. 43, St. Pauli. Versammlungen werden am 1. Sonntag eines jeden Monats im Local W. Winkelholz, Thalstr. 17, abgehalten.

Dramatischer Verein „Juna“ von 1891. Präses Herrn. Karow, Steinstr. 55. Versammlungen finden jeden 2. u. 4. Sonntag abends jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, Abends 9½ Uhr, im Vereinslocal Schäffer, Gesellschaftshaus, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 42/43.

Dramatischer Verein von Hamburg-Altona. Vorsitzender H. Nollhaub, Altona, Marktstr. 10. Versammlungen alle 14 Tage Freitags 9 Uhr im Vereinslocal Schäffer, Gesellschaftshaus, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 42/43.

Erziehung

(siehe Vereine für Jugendwohl und Erziehung).

Frauen-Vereine

(siehe auch Frauenhilfs-, Gemeinnützige, Wohltätigkeits- und dgl. Vereine).

Deutsch-Evangelischer Frauenbund, gegründet 1899 zu Kassel. Vertreterin für Hamburg: Fräulein Ottilie Orlert, Borgfelde, Bethesdastraße 31.

Hamburger Filiale der Centralstelle für weibl. Bühnengeduldige Deutschlands. Bureau: Paulstraße 25, III. Freitag, Donnerstags und Sonntags von 10–12 Uhr Vorm. geöffnet. Zweck, den weiblichen Bühnengeduldigen zu billigen Preisen Theatervorstellungen zu verschaffen. Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an Fräulein Vizzi Kern und Fräulein G. Heymann, Paulstraße 25.

Hamburger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins. Vorsitzende: Fräulein H. von Sorsdorf, Wedderstraße 19. Bureau: ar. Theaterstraße 24.

Reichsclub für Frauen. Vorsitzende: Frau Franz Eichholz, Moorweidenstraße 5, part. „Unentgeltliche Auskünfte über alle in Rechts- und Gesellschaftsfragen“. Gründungs- und Monatsabend von 8½ bis 10 Uhr. Dieser Verein ist eine Section der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins.

Verein der Freundinnen junger Mädchen, Section Hamburg. Zweck, den alleinlebenden jungen Mädchen Schutz und Hilfe zu gewähren und den durcheinander lebenden Mädchen, auch der gebildeten Stände, während ihres Aufenthaltes in Hamburg mit Rath und That beizustehen. Der Verein besteht aus ungefähr 40 Damen; jedes Mitglied desselben ist berechtigt, Fragen von Auswärts schriftlich zu beantworten. In jeder Ausfahrt wird gerne bereit die Vorsitzende: Frau Maria Helene Hartmann, Diakonissen-Anstalt Bethesda, Bahrenstraße 39, Vorfelde, die Schriftführerin: Frau Ottilie Orlert, Bethesdastraße 33 und die Cassirerin: Fräulein Auguste Graf, Zinnenhof 2, II.

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.

Hamburgische Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft“). Hat am 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senats-Erlaß vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Corporationen beigegeben. Die Gesellschaft berät und beschließt in Deliberations-Versammlungen. An der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschafts-Vorstand; denselben bilden für das Jahr 1900 vier Aelteste, die Herren G. E. Lembke, H. D. Dohndt, W. A. Schmidt und C. J. Krüsi; zwei Vorsitzende und der zuletzt aus dem Amte geschiedene erste Vorsitzende V. Hennicke, 2 Cassenverwalter, 2 Mitglieder der Bibliothek- und Leihcommission, der Hausverwalter, der Hausarchivar, der Archivar und je zwei Deputierte des „Vereins für Kunst und Wissenschaft“ und des Architekten- und Ingenieur-Vereins. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der beiden Vorsitzenden. Erster Vorsitzender ist Herr Dr. Zacharias. Die Bibliothek ist täglich von 12 bis 3 und von 7–9 Uhr geöffnet. Bibliothekare die Herren W. Zahn und Scheel. Die Patentchriften-Sammlung des Kaiserlichen Patentamtes ist täglich von 12–3 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann in Zimmer Nr. 4, III, ausgelegt. Vorsitzender der Rettungskommission sind die Herren Dr. med. H. Zahn, F. Gantmacher und Dr. med. J. Campbell. Den Vorsitz in der Commission zur Beobachtung langjähriger Dienstzeiten im Gindelelande führt Herr Dr. Zacharias. In der Stipendien-Commission Herr C. J. Krüsi, Hausverwalter ist Herr Van-Inspector Th. Meier, Architect des Hauses Herr Hugo Grotzsch. Wer in die Gesellschaft einzutreten wünscht, hat sich durch 2 Mitglieder der Gesellschaft in Vorschlag bringen zu lassen.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufes mehrerer erlitterter Helden im August 1861 ein selbstständiger Verein gegründet, der sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen — Cuxhaven und Dübener — gegründet, mit den nöthigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe oder

vor der Elb- und Weser-Mündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1000 Mark in Aussicht gestellt. — Zum Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren eigentlicher Hauptzweck in Bremen ist. Unter dem Vorsteher des Herrn Theodor Meier wird das dortige Bureau von Herrn Dr. Nebelthaus als Schriftführer geleitet. Außerdem hat die Gesellschaft noch die lehrmännisch gebildeten Inspectoren, die Herren Georg Pfeiffer und H. Gellermann daselbst angestellt, die mit Vertheilung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut sind. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertreterschäften und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zählt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mannschaften fremder wie einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überwundenen Gefahr von 20 auf 30 Mark und mehr steigend. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Senate auch die Station Neuwerk übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von den Herren Oscar Hubert, Vorsitzenden, F. Voigt, Schatzmeister, Otto Julius Burdard, Bibliothekar, Zeitschriftenführer, Dr. Otschowsky, Dr. M. Kallberg und Dr. Meier, Commandeur Nordell, Consul C. M. Kallberg und Dr. Meier, die die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: die Herren Theodor Gruner, Hermann Freie, M. D. R. und der Generalsecretar Dr. Nebelthaus. Beiträge werden entgegengenommen, außer durch den Schatzmeister auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Secretar des Vereins, Herrn Dr. Matthias Mühlbecker, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Hamburger Verein zur Rettung Schiffbrüchiger auf hoher See. Derselbe, hat den Zweck, entweder an oder von deutschen Schiffen ausgeführte Rettungen von Schiffbrüchigen auf hoher See zu prämiiren. Die verliehenen Prämien entsprechen in der Regel den von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegebenen. Der Vorstand des Vereins besteht aus 11, aus den Herren Oscar Hubert, Vorsitzenden, F. Voigt, Schatzmeister, Dr. Matthias Mühlbecker, Schriftführer, Otto Julius Burdard, Adolph Hermann und Bibliothekar Zeitschriftenführer, Dr. Otschowsky, Dr. M. Kallberg und Dr. Meier, entgegengenommen. Seit dem Jahre 1892 werden die von dem Verein gesammelten Gelder der „Voigt-Stiftung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ zur Prämiation von Rettungen auf hoher See überwiesen.

Verband Hamburg der Deutschen Reichsrechtshilfe. Derselbe bezweckt die Unterbringung, Verpflegung und Erziehung armer deutscher Soldaten in den von dem Vereine in Lohr, Magdeburg, Schwabach und Solzweil errichteten Waisenhäusern und geschieht die Aufnahme der Waisen ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, ihre Erziehung aber mit vollster Berücksichtigung desselben. Der Verein hat bis jetzt, den 1. October 1899, M. 1.565.462,42 „erlöst“, und zwar durch Sammlung kleiner Beiträge, Zuwendungen von Geld und Sammelobjecten (Stempel, Cigarrenabschnitten, Spielkarten, Postkarten mit Aufsichten). In jeder Ausfahrt über Vereins-Angelegenheiten und Entgegennahme von Beitritts-Erklärungen sind der 1. Verbands-Vorsitzende, Herr W. Körber, Langereihe 91 (St. G.), und der 1. Schriftführer, Herr H. Sulz, Gärtnerstr. 11, hochzufruchtig, an welche auch Anmeldungen wegen Aufnahme von Waisen zu richten sind. Beiträge nimmt entgegen der 1. Verbands-Cassirer, Herr J. F. Peterlen, Marktplatz 6 (Eimsbüttel) und Sammelobjecte der Materialien-Verwalter und 2. Cassirer, Herr Aug. Bussien, bei den Herren 2.

Verein für Haushaltungsschulen in Eimsbüttel, Hohenfelde 12. Vorsitzender: Rechtsanwalt Wollhausen. Auf vorübergehende Beilegung werden Exhortationen zu 30 S. verabreicht, welche Einrichtung von Haushaltungsschulen zur dauernden oder zeitweiligen Unterbringung Armer benutzt werden kann. Bücher zu M. 6.— mit 20 Karten sind bei dem Cassirer H. W. Groth, Sophienstraße 15, zu haben.

Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit. Nähere Mittheilungen nach den Beitritts-Erklärungen nehmen an die Herren Pastor Koopmann, Alsterdamm 10, Pastor Wähling, Vorsteher der Stadtmission, oben Borgfelde 32, und Herr Hugo Hülse, Cassirer, Lohsestraße 114.

Verein der Herbergen zur Heimath. Vorsitzender Landgerichts-Inspector Dr. C. F. Wulff.

Die Seemanns-Ruhe (Strangers' Rest), St. Pauli, Hafenstraße 94, I, bietet Seelenten, sowie anderen Fremden, einen Aufenthalt, an welchem sie während des Tages und Abends unentgeltlich gute Speisen, Trinken und Briefe schreiben können, sowie von Seiten der Hülse einen Rath und Auskunft finden. Hülse Herr Aug. Hülse und Frau.

Weibliche Hülse der Stadtmission vor dem Dammtor von 1879, Bielefeldstr. 57, I. Zweck, solchen Frauen, welche verheiratet sind Arbeit außer dem Hause annehmen, anhalt Unruhen, durch Mangel und Striden der Arbeit entsprechenden Verdienst zuwenden. Es werden Leib-, Bett- und Kleiderstücke, Schürzen, Strümpfe, Kinderzeug etc. hergestellt und auch feine Arbeiten nach Bestellung angefertigt. Die fertigen Gegenstände sind jederzeit an Wochentagen von 10–4 Uhr daselbst zu sehen und werden zum Selbstkostenpreise verkauft.